



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Altbewährte heimatliche Bauweisen**

**Lindner, Werner**

**Berlin, 1919**

Jnhalt.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-84377](#)

Gründe dafür sind mannigfacher Art. Die Hauptursache liegt in dem Fehlen der notwendigsten Baumaterialien, vor allem der gebrannten Ziegelsteine, deren Mangel wiederum auf die Kohlenknappheit zurückzuführen ist; aus dem gleichen Grunde fehlt es auch an Kalk und Zement. An dem Kohlenmangel ist nicht so sehr die erheblich zurückgegangene Förderung, wie das Fehlen der Transportmittel, insbesondere der Lokomotiven infolge des Versagens der Reparaturwerkstätten schuld. Letzteres hat wieder seinen Grund in der allgemeinen Arbeitschau und der Aufhebung der Akkordarbeit, wo im Stundenlohn der fleißige Arbeiter ebenso viel verdient, wie der faule. Das soll hier nur gestreift werden, ebenso wie die Tatsache, daß auch der Stand der Valuta ein Hindernis bildet, da uns dadurch der Bezug von Baumaterialien aus dem Auslande unmöglich wird.

So ist die einzige Rettung, wenn die Besiedlung nicht gerade in der Zeitzeit ins Stöcken geraten soll, wo der Wunsch „hinaus aufs Land“ und „zurück aufs Land“ so lebhaft ist, wie seit vielen Jahrzehnten nicht, daß wir uns nach Bauweisen umsehen, die uns vom Kohlenbezug und von der Transportmittelfrage unabhängig machen, Bauweisen, die in früheren Zeiten mit Erfolg angewandt wurden, wo der Bauer und Ansiedler Haus, Stall und Scheune allein oder mit einem Handwerker aus seiner nächsten Nachbarschaft aufführten.

Die Vereinigung für Deutsche Siedlung und Wanderung hat sich schon seit nahezu zwei Jahren mit dieser wichtigen Frage eingehend beschäftigt und ihr in dem zweiten praktischen Teil des von ihr gemeinsam mit dem Deutschen Bund Heimatschutz herausgegebenen Siedlungswerts einen besonderen, von einem Fachmann aus diesem Gebiete zu behandelnden Abschnitt zugesetzt. Aus dem gleichen Gedankengange heraus hat sie sich mit den Verfassern der vorliegenden Abhandlung in Verbindung gesetzt, um sich an zunächst weiter Verbreitung der Kenntnis von altbewährten heimatlichen Bauweisen zu beteiligen, in der Hoffnung, daß hieraus für die so wichtige Besiedlungsfrage auch praktische Ergebnisse gezeigt werden.

Vereinigung für Deutsche Siedlung und Wanderung,

Berlin W. 35, Am Karlsbad 29.

## Inhalt.

	Seite
Vorwort. Von Dr.-Ing. Lindner, Berlin	3
Der Kalksandstampfbau mit 14 Abbildungen von Dr.-Ing. Mäkelt, Berlin	5
Lehmbauweisen mit 21 Abbildungen von Regierungsbaumeister Jobst, Berlin	15
Das Stroh- und Reidach mit 7 Abbildungen von Dr.-Ing. Lindner	32
Holzbedachungsarten von Dr.-Ing. Lindner	48
Baubeschreibung zum Bau von ländlichen Arbeiter-Doppelwohnhäusern mit 32 Abbildungen von Kleinhausentwürfen ländlicher Art von Architekt Georg Steinmeß, Berlin	49
Beispiele heimatlicher Bauweisen aus älterer Zeit in 9 Abbildungen	65
Plan zu einem in Lehm auszuführenden Wohnhause mit angebautem Stall mit 6 Abbildungen von Regierungsbaumeister Jobst	69
Anhang. Gutachten über Lehmhäuser in gesundheitlicher Beziehung	72
Stellungnahme des Deutschen Bundes Heimatschutz, des Deutschen Vereins für ländliche Wohlfahrts- und Heimatspflege, der Gesellschaft zur Förderung der inneren Kolonisation und der Vereinigung für deutsche Siedlung und Wanderung zur Anwendung altbewährter heimatlicher Bauweisen	82